

20.05.2011 00:00 Uhr, Feuilleton

ES MUSS NICHT IMMER SCHILLER SEIN

Der Kinder-Klassiker "Pippi Langstrumpf" eröffnet am Sonntag die neue Saison im Naturtheater Bauerbach. Ob es im nächsten Jahr - zum 1125. Jubiläum des Ortes - wieder schillert, ist noch ungewiss.



Noch zweimal Schlafen. Zeit, um ein letztes Mal den Sitz der knallbunten Strümpfe zu überprüfen, die richtige Anzahl von Sommersprossen aufzumalen und die störrischen Zöpfe festzuzurren. Denn am Sonntag ist es endlich soweit: Um Punkt 15 Uhr betritt Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminza Efraimstochter Langstrumpf die Bühne des Naturtheaters "Friedrich Schiller" in Bauerbach.

Neben Pippi, die eigentlich Emilie Lüdicke heißt, werden noch 16 andere Kinder und zehn erwachsene Akteure den Klassiker von Astrid Lindgren vor lauschtig grüner Kulisse aufführen. Regie führt dabei einmal mehr Dorothee Hollender, die bereits im vergangenen Jahr das Kinderstück "Die goldene Gans" und die "Pension Schöller" inszenierte. Letztere wird es auch in diesem Sommer noch einmal in Bauerbach zu sehen geben, mit bewährtem Ensemble und den Kulissen vom vergangenen Jahr, allerdings nur in fünf Vorstellungen ab 25. Juni. Mehr Termine wären dem Vereinsvorsitzenden Detlef Häußler und seinen Mitstreitern schlicht zu riskant für eine Wiederaufnahme, die erfahrungsgemäß weniger Besucher lockt als neue Stücke.

Ohnehin heißt es in diesem Jahr noch einmal Kräfte sparen für 2012. Dann steht das 1125. Jubiläum von Bauerbach an - für das Theaterdorf allemal ein Grund, auch auf der Naturbühne zu feiern. Eine große Inszenierung soll es werden, aber nicht zwingend eine Werk von Friedrich Schiller, so Häußler. Von der ursprünglichen Idee, die "Braut von Messina" aufzuführen, sei man mittlerweile wieder abgerückt. Vielleicht zeige man etwas Heiteres - mehr wird aber erst am Saisonende im Spätsommer verraten.

Derzeit laufen die Verhandlungen mit Regisseuren, allesamt Bauerbach erprobt. Wer es schließlich wird und vor allem welches Stück er im nächsten Jahr einstudiert, das hängt nicht zuletzt von den finanziellen Möglichkeiten des Vereins ab. Die Fördermittel für den Spielbetrieb werden weniger, sagt Häußler, der um die Grenzen des innig betriebenen Laienspiels durchaus weiß.

Die andere erfreuliche Unbekannte der kommenden Spielzeiten sind die neuen Akteure. Es wird einen Generationswechsel geben im Naturtheater. Einige der Nachwuchsspieler aus Bauerbach und den umliegenden Orten sind bereits am Sonntag zu sehen - in der Villa Kunterbunt.

Premiere "Pippi Langstrumpf" am Sonntag um 15 Uhr im Naturtheater "Friedrich Schiller" in Bauerbach.

<http://www.naturtheater-bauerbach.de/>

Quelle: www.insuedthueringen.de

Autor: Von Susann Winkel

Artikel: <http://www.insuedthueringen.de/regional/feuilleton/th/fwfeuilleton/art83476,1648060>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung